

Inhalt und Plan.

Erster Abschnitt.

Die moralische Restauration der Armee.

	Seite
Die Preussische Armee im Jahre 1806	1
Zur Zeit Friedrich's des Großen	2
Der General von Wolfersdorff	3
Das Hamm'sche Regiment	5
Das Aeußere und Innere desselben	6
Das Prüßeln und der Esel	7
Die angeworbenen Ausländer	8
Der König Friedrich Wilhelm I.	9
Die strenge Strafe	10
Die Sklaven	11
Die ökonomische Benutzung der Compagnie	12
Die Exercier-Zeit	13
Vertraute	14
Die Nachtwachen	15
Die Deserteure	16
Die aufgeschreckten Bauern	17
Die Strafe des Spießruthenlaufens	18
Der General v. Wolfersdorff kann sie nicht mit ansehen	20
Das erste, zweite und dritte Spießruthenlaufen	21
Der Soldat Caspar Ulrich Hasinger	22
Derselbe zum dritten Spießruthen und damit zur Todesstrafe verurtheilt ..	23
Die Todes-Vorbereitung	24
Die Geistlichen der Stadt legen Fürbitte ein	25
Die Antwort des Generals	26
Begnädigt, aber zum Regiment von Gaudy geschickt	27
Friedrich der Große und seine Copien	28

	Seite
Das cantonfreie Altena	29
Der Landrath von Holzbrink daselbst	30
Die Fabrikarbeiter	31
Die Verstimmung	32
Der Weg nach Altena durch die Grüne	33
Der General v. Wolfersdorff kommt mit seinen Soldaten über den Wicksberg	34
Durch diese enge Gasse muß er kommen	35
Der General zieht ab	36
Die Cabinetsordre Friedrich's II.	37
Das kluge Benehmen des Generals	38
Die Polizei, durch ihn gehandhabt	39
Die seltsame Gesellschaft	40
Der Pastor Griesenbeck	41
General v. Wolfersdorff stirbt	43
Die Soldaten und Officiere des Regiments	44
Der Zopf	45
Der Adel	46
Der Commandeur des Regiments	47
Sein Auftrag	48
Ausgeführt	49
Ein kritischer Fall	50
Das Uebrige werden Sie wohl selbst wissen	51
Die Accidenzien	52
Ihre Abschaffung	53
Die Armee	54
Ihr Uebergewicht	55
Der General v. Rambold	56
Friedrich der Große	57
Der Präsident v. Rappard	58
Der Feldmarschall v. Möllendorf	59
In diesen Stücken	60
Der General visitirt selbst	61
Der arretirte Kaufmann Möser	62
Die militairische Disciplin	63
Der Churfürst von Hessen-Cassel	64
Es ist grausam schwer, einen guten Zopf zu machen	65
Charakteristik	66
Der Schweine-Hof	67
Alles blieb beim Alten	68

	Seite
Der oft gebildete gemeine Mann	69
Bonaparte, ein ganzer Held	70
Es war überall so	71
Selbst bei den Gardes	72
Potsdam	73
Der Garde-Oberst	74
Der alte Unterofficier	75
Der Oberpräsident Sack	76
Das Spießruthenlaufen	77
Das Enthaupten	78
Altes System	79
Die Holländischen Patrioten	80
Die Preussische Armee 1806	81
Ursache und Wirkung	82
Den König traf der Schlag am Härtesten	83
Seine Gesinnung	84
Sein Wesen	85
Seine Erfahrung	86
Napoleon gegenüber	87
Das Propheten-Bild	88
Erklärung desselben	89
Die Füße	90
Anwendung	91
Schatten- und Lichtseite	92
Unglück und Glück	93
Neuer Schimmer	94
Der neue Soldat	95
Sein Wesen	96
Sein Geist	97
General von Scharnhorst	98
Der Adel	104
Seine Ansprüche	105
Verdienste können nur erworben werden	106
Nur sie verdienen Belohnung	107
Verweigert, erzeugen sie Lähmung	108
Alles Unrecht straft sich selbst	109
Das öffentliche Wohl ist das höchste Gesetz	110
Friedrich Wilhelm III.	111
Cabinettsbefehle aus den ersten Jahren Seiner Regierung	112
Eine sehr merkwürdige Ordre	113

	Seite
Das Unglück und sein Segen	114
Die Adlichen und die Bürgerlichen	115
Der König	116
Seine Stimmung	117
Das Casino zu Potsdam	118
Der Mai-Tag	119
Das Militair-Waisenhaus zu Potsdam	120
Der Erziehungs-Director Zarnack	121
Verklagt	122
Gerechtfertigt	123
Die Kadettenhäuser	124
Ihre Disciplin	125
Sonst und jetzt	126
Das Kadettenhaus in Potsdam	127
Seine Direction	128
Sein Geist	129
Das Abweisen	130
Sonst	131
Jetzt	132
Die Unterofficier-Schule	133
Die Bildung derselben	134
Das Lehr-Infanterie-Bataillon	136
Organisation	136
Muster	137
Der König	138
Sein Gedächtniß	139
Abbild	140
Die Mannigfaltigkeit in der Einheit	141
Das neue Palais	142
Das nahe Beispiel	143
Das Fest	144
Die Gäste	145
Die religiöse Feier	146
Die Rede	147
Die Parade	148
Das Gastmahl	150
Die Anwesenheit	151
Spiele im Freien	152
Das Schauspiel	153
Die Freude	154

	Seite
Die Garnisonsschule	155
Raub!	156
Entschädigung	157
Die Einweihungsrede	158
Die Wichtigkeit der Schulen	159
Ihre Schüler und Lehrer	160
Anrede an die Lehrer	161
Anrede an die Schüler	162
Die Nation	163
Die gefunden Grundsätze	164
Der König, ein Christ	165
Von Innen heraus	166
Der Rekrut	167
Gymnastische Uebungen	168
Die Bildhauer	169
Antwort	170
Das Aeußere	171
Die Kameraden	172
Die Grundsätze	173
Sonst und jetzt	174
Die alte und neue Zeit	175
Das Bessere	176
Es war eine Schande, Preussischer Soldat zu sein	177
Eine Ehre jetzt	178
Die Zeit, zu dienen, ist kürzer	179
Die Einrichtung besser	180
Die Ordnung und ihr Gesetz	181
Die alten Innungen und Zünfte	182
Ihre Licht- und Schattenseite	183
Genügsamkeit	184
Entbehre und genieße	185
Schuldenmachen	186
Beispiel	187
Geständniß	188
Geholfen	189
Nicht Alle sind Christians	190
Geselligkeit	191
Unschuld	192
Der Soldat	193
Seine Bewegung	194

	Seite
Ihr Geist	195
Die Helben	196
Im Rathe	197
Das Urtheil des Ministers Maaßen	198
Charakteristik desselben	199
Als Finanz-Minister	200
Als Mensch	201
Sein Geburtstag	202
Der Zollverein	203
Merkwürdige Forderung	204
Die Eisenbahnen	205
Der König	206
Maaßen's Tod	207
Die berühmtesten Generale	208
Der Einzug in Berlin	209
Die Empfangsfeierlichkeiten	210
Abgeändert durch den König	211
Charakteristisch	212
Die Victoria	213
Die fromme Feier	214
Der Feldpropst Dffelsmeyer	215
Seine Rede	216
Der Jubel des Volks	217
Seine Verehrung	218
Illumination	219
Der König	220
Eine heroische Scene	221
Beurtheilung	222
Consequent	223
Schein und Sein	224
Der Unterschied	225
An Mein Volk	226
Fortsetzung	227
Begeisterung	228
Sonst und Jetzt	229
Erfahrung	230
Das Militair	231
Dank	232
Der Selbstmord	233
Der Selbstmörder	234

	Seite
Gelobt	235
Getadelt	236
Gerechtfertigt	237
Das militairische Pädagogium	238
Aber die Armee kostet viel Geld!	239
Der Preussische Staat, ein militairischer Staat	240
Die Landwehr	241
Das circulirende Geld	242
Feldmarschall Fürst Blücher	243
Charakteristik	244
Als Rittmeister und Oberst	245
Zu Pferde	246
Als Redner	247
Patrimonial-Gerichte	248
Der Bauer	249
Populär	250
Vor der Schlacht von Leipzig	251
Der Adjutant	252
Baron von Plettenberg	253
Blücher blieb sich gleich	254
Er spielt	255
Wird als Debitor gemahnt	256
Und theilt die Casse	257
Er kann nicht nach Hamburg kommen, und kommt doch	258
Blücher und die Wittve Klopstock	259
Rührende Scene	260
Blücher im Umgange mit Frauen	261
Der Blücher-Club in Hamburg	262
Der König und Blücher	263
Die Brücke von Jena in Paris	264
Das Sterbebette	265
Blücher stirbt	266
Die alten Helden sind gestorben	267
Werden Andere in ihre Stelle treten?	268
Die Nation	269
Die Sage	270
Der Gruß	271
Der Wille	272
Blücher's Andenken	273
Die Anstalten zur Feier	274

	Seite
Beschreibung	275
Die Feier selbst	276
Die Königl. Cabinetsbefehle	277
Prinz Wilhelm	278
Lied von Förster	279
Der General und Gouverneur v. Müffling	280
Der Kriegsminister v. Boyen	281
Die Volksstimmung	282
Die Weltgeschichte	283
Die Allgemeinheit	284
Der Patriotismus	285
Das Lüßower Corps	286
Anderer Helden	287
Die Landwehr	288
Die Linienregimenter	289
Der erhaltende Geist	290

Zweiter Abschnitt.

Von der Amtskleidung der Geistlichen, der Liturgie und Agende.

Das Gleichartige in der Seele des Königs	291
Widerspruch	292
Festigkeit	293
Religiosität	294
Christenthum	295
Die Kirche	296
Theilnahme	297
Die vorige Amtskleidung	298
Verschiedenheit daran	299
Das Urtheil des Königs	300
Die Liturgie	301
Die Abweichung	302
Selbst in der Hofkirche	303
Die Willkür	304
Die Liturgie	305
Die Norm	306
Die Bremer Liturgie	307
Fortsetzung	308
Schwer gemacht	309

	Seite
Kann nicht gebraucht werden	310
Der historische Grund	311
Verlassen	312
Die neue Liturgie	313
Schleiermacher	314
Der König	315
Die Garnisonkirche	316
Die Predigt	317
Fortsetzung und Schluß	318
Eine ungnädige Cabinetsordre	332
Der Grundsatz selbst	333
Die Verbesserung der Liturgie	334
Die Grundsätze des Königs	335
Ania, quatenus	336
Die Vorträge	337
Das heilige Abendmahl	338
Das Niederknien	339
Die alte und die neue Zeit	340
Die alte Zeit	341
Die alten Symbole	342
Des Königs Urtheil	343
Seine Meinung vom geistlichen Stande	344
Er wird befragt	345
Dr. Reinhard	346
Was zu thun?	347
Der Widerspruch	348
Die Sonderung	349
Dem Könige vorgelegt	350
Unwillig	351
Verkannt	352
Die öffentliche Meinung	253
Eine Schrift für die Liturgie erscheint	254
Augusti und v. Ammon	255
Der Präsident Wohlfart	356
Die ausgezeichneten Geistlichen	357
Die Orden	358
Mißbrauch	359
Der falsche Superintendent	360
Wird entlarvt	361
Das jus liturgicum	362

	Seite
Des Königs Urtheil	363
Seine Worte	364
Seine Erklärung	365
Die Anherren	366
Ihre liturgischen Anordnungen in der lutherischen Kirche	367
Ebenso in der reformirten	368
Die Verfügung	369
Die eigenen Worte Calvins	370
Des Königs Unbefangenheit	371
Der Bischof Borowsky	372
Der Briefwechsel über die Liturgie	373
Des Königs Begehren bei strenger Kälte	374
Widerspruch	375
Vermittelung	376
Anerkennung	377
Seine Werthschätzung des öffentlichen Gottesdienstes	378
Nachgebend	379
Alles Provinzielle ehrend	380
Nachtrag	381
Nicht die Form, sondern die Sache	382
Darin selbstständig	383
Alte Rechte	384
Die Verfassung	385
Der Sieg	386

